

Ab Montag ist die Linie 6 unterwegs

Ziel ist eine bessere Verbindung zwischen der Innenstadt und dem Campus

LIMBURG (red). Mit Beginn des Februars ist in Limburg die neue Stadt-Buslinie 6 unterwegs. Sie soll eine bessere Verbindung zwischen der Innenstadt und dem Campus beziehungsweise der kompletten Dietkircher Höhe schaffen. Die Busse verkehren montags bis freitags zwischen 6.47 und 19.14 Uhr etwa alle 30 Minuten zwischen der Innenstadt (ZOB Nord, Alte Schiede) und dem Campus. Nach dem Fahrplan sind die Busse zwölf Minuten unterwegs und fahren auf das Campus-Gelände.

Nochmals neue Fahrpläne erstellt

Im Dezember hatte die Stadtverwaltung die neue Linie angekündigt und einen Plan auf der Homepage und im Fahrplanheft des RMV veröffentlicht. Aufgrund der Rückmeldung der städtischen Mitarbeiter wurde die Verbindung nochmals komplett überarbeitet und neue Fahrpläne wurden erstellt.

„Wir haben die Abfahrzeiten detailliert an die Zugverbindungen angepasst“, sagt erster Stadtrat Michael Stanke, zugleich Betriebsleiter der Stadtlinie. Dadurch musste auch der Abfahrort in der Innenstadt geändert werden. Die neue Linie 6

fährt nicht wie die anderen Busse der Stadtlinie am ZOB West ab, sondern am ZOB Nord, an einer der Ausstiegshaltestellen. Grund dafür sind die Platzverhältnisse. Wegen der Anpassung an die Zugverbindungen von und nach Frankfurt/Wiesbaden, Gießen, Koblenz, Siershahn, Westerburg und Wiesbaden ergibt sich auch der unregelmäßige Takt der Linie 6.

Auch die Strecke wurde angepasst, sodass folgende Haltestellen angefahren werden: ZOB Nord, Konrad-Kurzbold-Straße, Weilburgerstraße, Dietkircher Weg/Schule, Globus-Markt, Campus. Auf dem Rückweg wird die Haltestelle Hospitalstraße angefahren.

Neben der Linie 6 fährt auch die Linie LM-41 zur Dietkircher Höhe. Diese Busse verkehren zwischen dem ZOB Nord und Runkel. Wer mit dieser Linie fährt, muss die Haltestellen Globus-Markt nutzen. Die Fahrpläne finden sich auf der Website der Stadt, www.limburg.de, unter der Rubrik „Mobilität & Verkehr“, und dann unter „Bus, Bahn & Anrufsammeltaxi“. Dort findet sich auch ein Fahrplan, der die Anschlussverbindungen an die Züge von und nach Frankfurt/Wiesbaden, Gießen, Koblenz, Siershahn, Westerburg und Wiesbaden enthält.

BLAULICHT

Blitzer auf der Bundesstraße

LIMBURG-WEILBURG (red). Wöchentlich veröffentlicht das Polizeipräsidium Westhessen Messstellen zur Geschwindigkeitsüberwachung. Dies ist ein Beitrag im Rahmen der Verkehrssicherheitsarbeit. Nachfolgend finden Sie die

Messstellen der Polizei für die kommende Woche: Donnerstags: Bundesstraße 456, vor Abfahrt Waldhausen, Richtung Weilburg. Die Behörden weisen darauf hin, dass es daneben auch unangekündigte Messstellen geben kann.

AUF EINEN BLICK

Kreis nur eingeschränkt erreichbar

LIMBURG-WEILBURG. Wegen erheblicher technischer Störungen beim Dienstleister sind derzeit einige Bereiche der Kreisverwaltung Limburg-Weilburg nicht in der Lage, die gewohnten Dienstleistungen zur Verfügung zu stellen. Betroffen sind besonders die Bereiche Zulassung, Sozialamt und Ausländerwesen. Es ist nicht absehbar,

wann die Störung behoben sein wird. Deshalb bittet die Kreisverwaltung darum, sich vor einem geplanten Behördenbesuch am Montag über die aktuelle Entwicklung auf der Homepage des Landkreises Limburg-Weilburg oder unter Telefon 06431 2960 zu informieren, ob die gewünschte Dienstleistung erbracht werden kann.



Foto: Andreas E. Müller

Hommage an Freddie

Queenmania begeistert in Limburg

Von Andreas E. Müller

LIMBURG. Seit 28 Jahren ist Queen-Sänger Freddie Mercury tot. Die Musik von „Queen“ ist aber unsterblich. Diese so originalgetreu wie möglich auf die Bühne zu bringen, hat sich die italienische Gruppe „Queenmania“ mit ihrer Tribute-Show „Forever Queen“ auf die Fahnen geschrieben.

Sonny Ensabella (Gesang) als Freddie Mercury, Tiziano Giampieri (Gitarre) als Brian May, Fabrizio Palermo (Bass) als John Deacon und Simone Fortuna (Schlagzeug) als Roger Taylor huldigen ihren großen Vorbildern. Nun haben sie auch in der Limburger Stadthalle einen Stopp eingelegt und viele Fans angezogen.

Wie Freddie in Unterhemd und hautenger Hose

Nebel hüllt die Bühne ein, auf einer Leinwand läuft eine Filmeinspielung der Originalband. Sänger Ensabella kommt in hautenger weißer Hose und weißem Bolero-Jäckchen auf die Bühne. In Aussehen, Mimik, Gestik und allen seinen Bewegungen ähnelt er seinem Idol Freddie Mercury, und auch seine Stim-

me kommt dem 1991 verstorbenen Sänger sehr nahe. Wie lange mag er für diese Posen geübt haben?

Gleich mit „Tie your mother down“ lässt die Band es mächtig krachen. Das Publikum geht sofort mit. Eine fantastische Lichtshow sorgt für ein Übriges. Auf der Leinwand sieht man Originalfotos von „Queen“. In einem Medley erklingen Hits wie „Killer Queen“ und zu „Bicycle Race“ radeln nackte Frauen über die Leinwand. Schlagzeuger Fortuna bedient eine Fahrradklingel. „I want it all“ singen alle im Saal mit. Giampieri und Palermo zeigen immer wieder, dass sie gute Techniker auf ihren Instrumenten sind. „Alles wird live auf der Bühne gespielt“, hatte eine Ansage zu Beginn des Konzertes angekündigt. Das Keyboard zu Beginn von „Somebody To Love“ war allerdings nirgends zu sehen. Manchmal muss man sich halt mit Band-Einspielungen helfen.

Applaus und ein paar frivole Schreie gibt es, als sich Ensabella seines Jäckchens entledigt und nur im weißen Unterhemd zeigt. Mehrmals am Abend wird er sich umziehen und mit Kostümen, die auch



Sonny Ensabella singt mit der Sopranistin Sylvie Gallant die Hymne „Barcelona“.

Foto: Andreas E. Müller

Freddie trug, erscheinen.

Mit der französisch-kanadischen Sopranistin Sylvie Gallant singt Ensabella das herzzerreißende „Who wants to live forever“. Von den stimmlichen Qualitäten einer Montserrat Caballé ist Gallant aber weit entfernt, da hilft auch viel Tremolo nichts. Funkig und sehr rhythmisch geht es weiter

mit „Another one bites the dust“, und Palermo glänzt mit einem Bass-Solo. Mit schönem dreistimmigem Gesang bezwingt „Fat bottomed girls“ und andachtsvoll wird es, als Giampieri zu einer akustischen Gitarre greift und „Love of my life“ einleitet. Sehr stimungsvoll, als auch Palermo seinen E-Bass gegen eine

Akustik-Gitarre tauscht und die beiden Ensabella auf einer Stufe sitzend begleiten. Bei „Don't stop me now“ hält es mehrere Frauen nicht mehr auf den Stühlen und sie tanzen vor der Bühne. Ensabella kommt zu ihnen herunter, nimmt sie in den Arm und tanzt mit ihnen. Erneute Umziehpause für den Sänger, der als Frau verkleidet, mit kurzem Leder-Mini, zurückkehrt, und schließlich auch seinen nackten Oberkörper zeigt. Mit Playback beginnt Queens Meisterwerk „Bohemian Rhapsody“. Giampieri kopiert originalgetreu Gitarrenriffs von Brian May. Was früher einmal Feuerzeuge in Konzerten waren, ist heute die Taschenlampefunktion von Handys, die den Saal erleuchten.

Keine Ankündigung, dass nun das letzte Stück kommt, sondern Giampieri fordert das Publikum auf, Zugabe zu rufen. Gallant kommt erneut auf die Bühne und singt mit Ensabella „Barcelona“. Klar folgen noch „The show must go on“, „We will rock you“ und „We are the champions“, bevor Ensabella sich mit Mantel und Krone zu „God save the queen“ endgültig verabschiedet.

LEUTE, LEUTE



AGATHE MARKIEWICZ

agathe.markiewicz@vrm.de

Das Hotel Huss in Limburg darf sich weiterhin über die Klassifizierung Drei-Sterne-Garni freuen. Landrat Michael Köberle (CDU) überreichte den Gesellschafterinnen Isabell Mastall und Sigrid Fadinger gemeinsam mit Limburgs Bürgermeister Marius Hahn (SPD) und dem für Tourismus zuständigen Lars Wittmaack von der Wirtschaftsförderungsgesellschaft Limburg-Weilburg-Diez (WFG) die entsprechende Ur-

kunde. „Seit Herbst 1996 gibt es eine bundesweit einheitliche Hotelklassifizierung, die vom Deutschen Hotel- und Gaststättenverband (DEHOGA) getragen wird. Es handelt sich um eine freiwillige Klassifizierung, die jeweils drei Jahre Gültigkeit hat und vor Ort immer durch eine unabhängige Kommission überprüft wird. Bei der Überprüfung wurden vor allem die bereits neu gestalteten Zimmer als vorbildlich bewertet. Das Hotel Huss hatte bei der Überprüfung 318 Punkte erhalten und damit deutlich mehr als die für drei Sterne mindestens notwendigen 260. Das Hotel wurde im Jahr 1955 am Limburger Bahnhof eröffnet und über die Jahre bei mehreren Erweiterungen und Modernisierungen auf die heutige Zimmeranzahl von 33 mit 68 Betten ausgebaut. Von

1989 bis zu ihrem Ableben hatte es Erika Huss geführt. Seitdem firmiert es als Betriebsgesellschaft mbH. Gesellschafter sind Christa Mikulski, Sigrid Fadinger, Maximilian Mastall und Isabell Mastall. Die einzelnen

Zimmer greifen jeweils Orte und Sehenswürdigkeiten aus der Region in Wort und Bild auf. Landrat Köberle ergänzte: „Tourismus ist ein wichtiger Wirtschaftsfaktor für unseren Landkreis. Jährlich haben wir

mehr Übernachtungsgäste als der Landkreis Einwohner hat, pro Jahr sind es mehr als 550 000 Übernachtungen.“

Wenn es zu Beginn des Jahres um die aktuellen Steueränderungen oder die Steuererklärung für das Jahr 2019 geht, informieren auch die Medien darüber und bringen die Steuerzahler auf den neuesten Stand. So auch in der Sendung „Hallo Hessen“, die der Hessische Rundfunk am Dienstag, 4. Februar, in der Zeit von 16 bis 17.50 Uhr ausstrahlt. Studiogast zu diesem Thema ist der Löhnberger Rechtsanwalt Martin Frömel, der auch für den Bund der Steuerzahler Hessen tätig ist. In der Sendung können Zuschauer Fragen stellen und es wird auch eine Broschüre speziell für Rentner als Hilfe für



Martin Frömel. Foto: Frömel

die Erstellung der Steuererklärung angeboten. Moderator der Sendung wird Jens Kölker sein.

Während einer Gesangsstunde hat der Kirchenchor St. Georg Werschau der Vertreterin des Frauenhauses Limburg, Antje Ludwig, ein Geschenk überreicht. Die Besu-

cher des Konzertes „Zauber der Weihnachtszeit“ in der Berger Kirche hatten anstelle eines Eintritts insgesamt 870 Euro gespendet, die vom Chor auf 1000 Euro aufgestockt wurden. Mit diesem Betrag soll die Arbeit des Frauenhauses Limburg unterstützt werden. Antje Ludwig bedankte sich bei den Mitgliedern des Chores und gab einen kurzen Überblick über die Arbeit und das Angebot des Frauenhauses. Dabei wies sie darauf hin, dass bedauerlicherweise in Deutschland alle 72 Stunden eine Frau von ihrem Partner oder Expartner umgebracht wird. Umso wichtiger sei es, dass gefährdete Frauen und ihre Kinder eine sichere Unterkunft, Hilfe und Unterstützung in einem Frauenhaus finden können.

Ihnen ein schönes Wochenende.



Bürgermeister Marius Hahn (v. l.), Marion Rüger, Sigrid Fadinger, Landrat Michael Köberle, Lars Wittmaack (Wirtschaftsförderungsgesellschaft) und Isabell Mastall freuen sich über die neue Klassifizierung des Hotel Huss. Foto: Landkreis Limburg-Weilburg

– Anzeige –



HALBIEREN SIE IHREN STROMPREIS!
„Sonnenstrom vom eigenen Dach kostet nur noch die Hälfte dessen, was ein privater Energieverbraucher beim Energieversorger bezahlen muss.“
Carsten Körnig, BSW-Solar

Solarzentrum Mittelhessen GmbH
35236 Breidenbach-Oberdieten
Telefon: 06465/927680
www.solarzentrum-mittelhessen.de